

Sommernacht der Künste

Musik und bildende Kunst zum Thema Schöpfung

Mit einem starken Akzent auf moderner Kunst und Musik beging die Katholische Akademie Bayern ihr 60-jähriges Bestehen in ihrem Tagungszentrum in München-Schwabing. Dezentrale Jubiläums-Veranstaltungen in den sieben bayerischen Trägerdiözesen fanden und finden über das Jahr verteilt statt. In München lud die Akademie für den Abend des 27. Juni 2017 zur „Sommernacht der Künste“ in die Mandlstraße 23. Im Mittelpunkt des Abends zum Thema „Schöpfung“ standen Musikstücke, die mit Werken der bildenden Kunst, die in der Akademie beheimatet sind, in Beziehung treten. Die rund 230 Gäste – darunter viele Musikschafter – konnten unter anderem zwei „Uraufführungen“ erleben, eine davon von Wilfried Hiller, sie durften den „Singphonikern“ lauschen und das sommerliche Ambiente der Akademie und ihres Parks genießen. Wilfried Hiller hatte die musikalische Gesamtleitung der „Sommernacht der Künste“ übernommen.

Der erste Protagonist des Abends war der Park der Akademie. Schon weit vor Beginn der Veranstaltung kamen viele Gäste, holten sich einen Imbiss und ein Glas Wein an den Ständen im Park und machten es sich auf den Gartenstühlen oder an den Stehtischen bequem. Gespräche in der lockeren Atmosphäre, für die die Katholische Akademie berühmt ist, ließen die Zeit wie im Flug vergehen, bevor dann die Glocke im Park zur Musik in den Vortragssaal rief.

Den Auftakt machten die Sänger der „Singphoniker“, die a capella ein bewegendes Stück der Komponistin Mona Rasenberger darboten – die erste der Uraufführungen des Abends. Die 1962 geborene Schülerin von Wilfried Hiller trat mit ihrem Werk zum großen Wandteppich – ein Werk von Christine Stadler (1922 bis 2000) mit dem Namen „Schöpfung“ – in Beziehung und vertonte das berühmte „Wessobrunner



Inspiziert von Blasius Gerg: Franziska Strohmayr und Thomas Sporer spielten „Crux“ von Luboš Fišer.

Gebet“, einen althochdeutschen Text vom Anfang des 9. Jahrhunderts, der als ältestes deutschsprachiges christliches Gedicht überhaupt gilt.

Danach – ebenfalls von den „Singphonikern“ interpretiert – erklang Musik von Carl Orff (1895 bis 1982),

seine „Laudes creaturarum“ nach dem Sonnengesang des heiligen Franziskus, gedichtet von dem damals schon schwerkranken Ordensgründer in frühem Italienisch: In den letzten Jahren ist der Sonnengesang noch bekannter geworden durch die Umweltzyklika *Laudato si'*

von Papst Franziskus, die ja die Strophenanfänge der hochmittelalterlichen Dichtung des Heiligen im Titel trägt.

In einer kurzen Begrüßung der Mitwirkenden und Gäste gelang Akademiendirektor Dr. Florian Schuller zum einen eine theologische Einordnung der



Kunstprofessor Jerry Zeniuk mit seiner Frau Ingrid Floss, ebenfalls Künstlerin.



Der Komponist und sein Librettist: Wilfried Hiller (re.) und Stefan Ark Nitsche.



Die evangelischen Regionalbischöfinnen und -bischöfe genossen das Konzert in der ersten Reihe.

Musik und der Texte des Abends. Und nach seiner Erläuterung des weiteren Programmablaufes zeigte sich, dass man für Kunst auch „leiden“ muss. Denn die vielen Konzertbesucher folgten Professor Friedemann Winklhofer in die – von der Raumgröße her – bescheidene Sankt-Michaels-Kapelle der Akademie, wo sie

vom inspirierenden Altarbild „Victorious“ des 1945 geborenen Münchner Kunstprofessors Jerry Zeniuk, aber auch von großer Platznot sowie schwüler Wärme erwartet wurden. Doch Friedemann Winklhofer, gebürtiger Oberpfälzer, Professor an der Münchner Musikhochschule und „Custos“ der Orgel in

der Philharmonie, gelang es mit seiner Kunst an der Orgel und seinen klugen Erklärungen zur Musik das Leiden deutlich zu mindern. Er interpretierte und erläuterte im Beisein von Jerry Zeniuk musikalische Werke von Günter Bialas, Eric Satie, Wilfried Hiller, Jean Guillou und noch einmal Carl Orff.

Weit frischere Luft und eine weitere gekonnte musikalische Darbietung erwartete die Gäste der Sommernacht dann vor dem Haupteingang zur Akademie. Dort findet sich an der Außenwand des „Kardinal Wendel Hauses“ das Monumentalrelief „Vom Chaos zur Ordnung“, das Blasius Gerg (1927 bis 2007) im Jahre 1962 zeitgleich zum Bau der Akademie geschaffen hatte. Das

Wilfried Hiller hatte sein extra für die Katholische Akademie Bayern geschaffenes Stück „Schöpfung – ein klingendes Mosaik“ den interpretierenden Künstlern gleichsam auf den Leib geschrieben.

Stück „CruX“ von Luboš Fišer (1935 bis 1999) erklang bei geöffneten Türen im Atrium: Franziska Strohmayr an der Violine und Thomas Sporrer an Pauken und Glocken zeigten ihre Kunst – die Zuhörer hatten draußen und drinnen einen Platz zum Zuhören gefunden.

Nach einer kurzen Pause nahmen die Gäste dann wieder im Vortragssaal Platz, um gespannt auf das Hauptwerk des Abends zu warten. Und das kurze Warten lohnte sich wahrlich. Wilfried Hiller, ein Schüler von Carl Orff, hatte sein extra für die Katholische Akademie Bayern geschaffenes Stück „Schöpfung – ein klingendes Mosaik“ den interpretierenden Künstlern gleichsam auf den Leib geschrieben. Die sechs „Singphoni-ker“ Johannes Euler, Daniel Schreiber, Henning Jensen, Michael Mantaj, Christian Maria Schmidt und Berno Scharpf an der Celesta, die Geigerin Franziska Strohmayr, die Harfenistin Irmgard Gorzawski und die drei Schlagzeuger Carl Amadeus Hiller, Takuya Taniguchi und Thomas Sporrer dankten es dem Komponisten mit einer fulminanten



Sorgten mit ihren Pauken für den Takt und den Sound: Takuya Taniguchi, Carl Amadeus Hiller und Thomas Sporrer (v.l.n.r.).

zur debatte

Themen der Katholischen Akademie in Bayern

Jahrgang 47

Herausgeber und Verleger:
Katholische Akademie in Bayern, München
Direktor: Dr. Florian Schuller
Verantwortlicher Redakteur: Dr. Robert Walsert
Mitarbeiter: Simon Berninger
Fotos: Akademie
Anschrift von Verlag u. Redaktion:
Katholische Akademie in Bayern,
Mandlstraße 23, 80802 München
Postanschrift: Postfach 401008,
80710 München,
Telefon 089/38 1020, Telefax 089/38 1021 03,
E-Mail: info@kath-akademie-bayern.de
Druck: Kastner AG – Das Medienhaus,
Schloßhof 2 – 6, 85283 Wolnzach.
zur debatte erscheint zweimonatlich.
Kostenbeitrag: jährlich € 35,- (freiwillig). Über-
weisungen auf das Konto der Katholischen Aka-
demie in Bayern, bei der LIGA Bank:
Kto.-Nr. 2355 000, BLZ 750903 00
IBAN: DE05 7509 0300 0002 3550 00
SWIFT (BIC): GENODEF1M05.
Nachdruck und Vervielfältigungen jeder Art sind
nur mit Einwilligung des Herausgebers zulässig.



Aufführung, die auch die Zuhörer zu Beifallsstürmen hinriss.

Der Text für das sechsteilige, gut 30-minütige Stück Hillers stammt von Oberkirchenrat Stefan Ark Nitsche. Er ist evangelischer Regionalbischof von Nürnberg, hat Theatererfahrung und verwendete als Grundlage seines Textes die viel gelobte Übersetzung des Buches Genesis von Martin Buber und Franz Rosenzweig. So führte die Katholische Akademie als Mäzen einen katholischen Komponisten und einen evangelischen Librettisten, der sich auf eine jüdische Vorlage stützte, zusammen. Zusätzliche ökumenische Qualität erhielt der Abend noch, weil Kolleginnen und Kollegen von Stefan Ark Nitsche, die anderen evangelischen Regionalbischöfinnen und -bischofe Bayerns, als Ehrengäste bei der „Sommernacht der Künste“ zugegen waren.

Der nächtliche Park erwartete die Gäste im Anschluss an die Uraufführung mit Imbiss und Getränken.

Die mächtige und gleichzeitig feine Musik Hillers erklang im Spiel mit dem Mosaik und den Skulpturen von Antje Tesche-Mentzen (geb. 1943), die seit vielen Jahren im Lichthof unseres Tagungshauses beziehungsweise im Park der Akademie einen zentralen Platz unter den Kunstwerken auf dem Areal einnehmen. Besonders anschaulich wurde das Mosaik, weil es während der Aufführung auf der Leinwand zu sehen war. Schon im Vorfeld hatte Carl Amadeus Hiller das bunte Werk mit Hilfe einer Drohne von oben gefilmt, die Videos wurden zugespielt.

Der nächtliche Park erwartete die Gäste im Anschluss an die Uraufführung mit Imbiss und Getränken. Es ergab sich die Möglichkeit, das Gehörte und Gefühlte in Gesprächen zu verarbeiten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Küche und Hauswirtschaft, die den gesamten Abend über unermüdlich im Einsatz waren, um Gäste und Mitwirkende umfassend zu versorgen, freuten sich, dass das Essen am Ende restlos ausverkauft war.

Um den Abend locker und beschwingt, aber weiter auf hohem musikalischen Niveau ausklingen zu lassen,



„Die Singphoniker“ sangen zum Abschluss entspannende Lieder.

gingen „Die Singphoniker“ nach 22 Uhr noch einmal auf die Bühne. Lieder von Georg Kreisler und Stücke aus den Roaring Twenties des 20. Jahrhunderts erklangen zur Freude der gerne ausharrenden Gäste, am Flügel begleitet von Singphoniker-Ensemblemitglied Berno Scharpf.

Auf unserem YouTube-Kanal und unserer Mediathek finden Sie ein Kurzvideo, in dem wir Ihnen Eindrücke von der musikalisch-bildnerischen „Sommernacht der Künste“ zeigen und die Protagonisten zu Wort kommen lassen. Mehr dazu finden Sie in einem Sonderheft unserer Zeitschrift „zur Debatte“, das am Ende des Jahres erscheinen wird. □



Professor Friedemann Winklhofer und Antje Tesche-Mentzen.

Kommende Akademieveranstaltungen

Diese Terminvorschau ist vorläufig. Sie entspricht dem Stand unserer Planungen. Zu allen Veranstaltungen werden rechtzeitig jeweils gesonderte Einladungen ergehen. Dort, wie auch auf unserer Homepage unter www.kath-akademie-bayern.de finden Sie das verbindliche Datum, den endgültigen Titel sowie nähere Information.

Abendvortrag in Kooperation mit der Hochschule für Philosophie SJ
Dienstag, 19. September 2017
Versöhnung mit dem Ungelebten. Zum Gelingen des Lebens im Sterben

Vernissage zur Ausstellung mit Werken von Raimor Jochims
Donnerstag, 21. September 2017
Papierarbeiten, Zeichnungen und Beispiele aus der Weltkunst-Sammlung R.J.

Exkursion
Dienstag, 26. September, bis Samstag, 30. September 2017
Biennale 2017, Venedig

Forum
Mittwoch, 27. September 2017
Nach den Wahlen: USA – Frankreich – Deutschland. Wie geht es weiter?

Philosophische Tage
Donnerstag, 5. Oktober, bis Samstag, 7. Oktober 2017
Menschenrechte – Erosion einer Idee?

Abendvortrag
Montag, 9. Oktober 2017
Respekt?! Was die Schule zur Gesellschaft beitragen kann

Workshops und Konzert
Freitag, 20. Oktober 2017
Mit der Pianistin Anna Gourari und einem Jazz-Trio

Tagung
Montag, 23. Oktober 2017
Was ist der Westen?

Young Professionals
Donnerstag, 26. Oktober 2017
Reihe: Die Kunst des Müßiggangs



Frankreichs neuer Präsident Emmanuel Macron auf dem G20-Gipfel Anfang Juli 2017 in Hamburg.

Foto: dpa/Georg Wendt